

## Die ersten Siedler im Hamburger Raum

Als vor 12.000 Jahren das Eis endgültig aus Norddeutschland zurückging, war es immer noch recht kalt. Aber es begann Gras zu wachsen, Zwergbirken, Weiden, Moose und Flechten. Diese Landschaft nennt man *Tundra*. Hier weideten Rentiere. Menschen kamen, die diese Tiere jagten und von ihrem Fleisch und ihrem Fell lebten: die *Rentierjäger*. Bei Ahrensburg hat man über 1000 Rentiergeweihe und Werkzeuge aus Feuerstein, Geweihen und Knochen gefunden. Sie beweisen, dass hier einmal ein Rentierjägerlager war.

Aber allmählich wurde es immer wärmer. Die Rentiere zogen in den kälteren Norden. *Eichen- und Haselwälder* entstanden in Norddeutschland. In ihnen lebten Rothirsche und anderes Wild. Jetzt konnten die Menschen sich fest ansiedeln. Sie lernten *Wildgetreide* zu sammeln und auszusäen. So wurden aus den Rentierjägern *sesshafte Bauern*, die Handwerke wie Töpfern und Weben entwickelten.

*Germanen* (Ger-mannen= Speerträger) nennt man die Menschengruppe, die das heutige Deutschland nordwestlich vom Rhein besiedelte. Du findest das Wort noch in dem englischen Wort für Deutschland: „Germany“. Eine Gruppe der Germanen, die *Sachsen*, baute in der Gegend des heutigen Hamburg seine *Flechtwandhäuser* auf. Um Holzpfähle wurden Zweige gewunden, so entstand eine „Wand“. Auf der Geestnase entstand so ein kleines Dorf, das rasch wuchs. Fischreiche Gewässer, fruchtbares Land und saftige Wiesen lagen in der Nähe, ein dichter Birkenwald lieferte das nötige Holz. Durch die Flüsse führten flache Furten zur anderen Seite.

### Die Hammaburg entsteht

Den Siedlern ging es sehr gut; zu gut, denn immer häufiger wurden sie überfallen. Zum Schutz ihrer Vorräte und der Einwohner baute man einen Erdwall mit Holzpfählen „gespickt“ um das Dorf. Zur Straße, die über die Geestnase führte, und zum Wasser blieb einzelne Öffnungen, die man schnell mit hölzernen Toren verschließen konnte. Eine *Fluchtburg* entstand.

Wahrscheinlich wegen der nahen Buchten von Alster und Elbe oder der sumpfigen Gegend, die man altsächsisch „Hamme“ nannte, erhielt sie ihren Namen: die „*Hammaburg*“.<sup>1</sup>

Die Sachsen wählten den Geestrücken zwischen Alster und Bille als Wohnplatz. Hier fanden sie alles, was sie zum Leben brauchen:

Das *Wasser* bot Nahrung, Schutz vor Feinden und einen Fahrweg für ihre Boote. An der Bille war der erste kleine Hafen. *Wiesen* boten Nahrung für ihre Tiere und Boden für den Kornanbau.

Der *Wald* gab ihnen Holz für ihre Häuser und Boote, Wild und Beeren als Nahrung und er bot ihnen Schutz gegen

Feinde. Auch die Lage der Siedlung auf einem *Hügel* war ein guter Schutz. Hier bauten sie ihre *Flechtwandhäuser* in der Burg und drum herum.



<sup>1</sup> Virtuelle Rekonstruktion Hammaburgs zur Zeit Ansgars (vor 845). Ansicht von Westen, aus: Mythos Hammaburg; Ausstellungskatalog Archäologisches Museum Hamburg 2014, Vorsatz vorn; wiedergegeben mit der freundlichen Erlaubnis von Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, amh.

## Die Flechtwandhäuser in der Hammaburg

Von den Flechtwandhäusern der ersten Siedler in der Hammaburg und vor ihren Wällen ist nichts übrig geblieben außer Spuren im Boden. Die Archäologen haben die Abdrücke der Balken gefunden. Und mitten in den Balken Rußspuren der Feuerstelle – und das nach 1200 Jahren. Sie zeichneten die Bodenspuren ab:

Aus den Bodenspuren schlossen die Archäologen folgendes:

1. Zuerst haben die Sachsen zwei hohe Balken in den Boden eingelassen, die den Dachfirst tragen sollten (1).

2. Dann haben sie mitteldicke Baumstämme in einem Viereck in den Boden eingesetzt (2).

3. Dann haben sie schmale Stämme an der Wetterseite in den Boden gerammt (3), mit Abstand von ungefähr einem (Männer-)Fuß lang. An der Seite, die vom Wind abgewendet ist, haben Sie Balken in den Boden gerammt. (4)

4. Dann haben sie das Dach gedeckt. Und zwar so: Sie haben sie einen langen Baumstamm über die beiden dicken Balken (1) gelegt. Dies nennt man den Dachfirst.

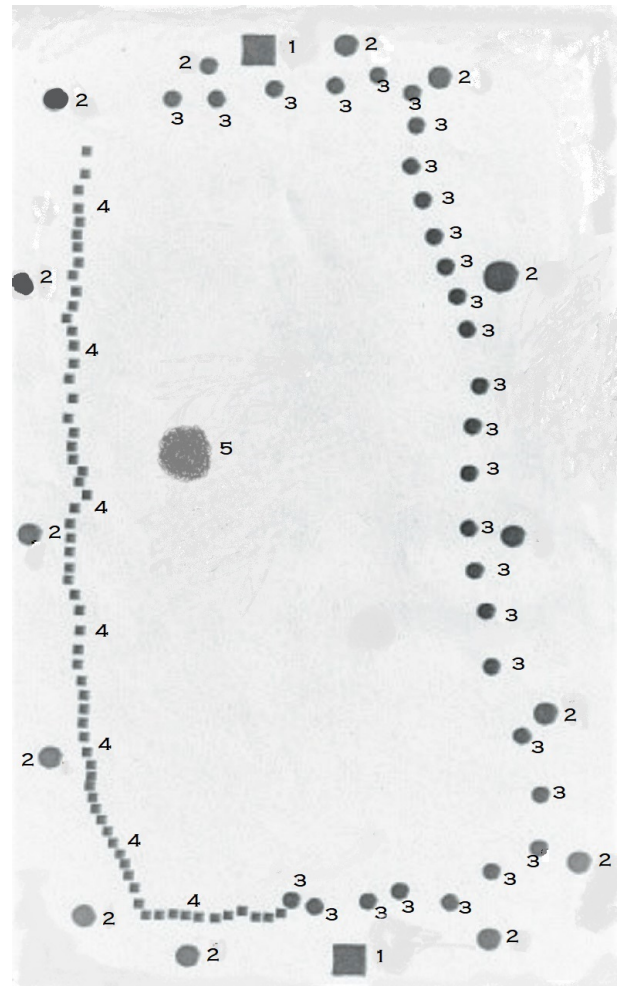
Sie haben auf die Stämme (2) Verbindungshölzer gelegt und dann das Dach vom Dachfirst aus mit Schilf gedeckt. Alles haben sie gut mit dünnen Seilen vernäht.

4. Dann haben sie biegsame Weidenäste zwischen den schmalen aufrechtstehenden Holzstämmen (3) hin- und her geflochten, wie bei einem Korb. Diese Flechtwände haben sie mit Lehm beworfen. Sie warfen mit viel Kraft, damit der Lehm in das Flechtwerk eindrang. Zum Schluss haben sie das Flechtwerk mit Lehm beschmiert, bis es glatt war.

Auch die Ritzen zwischen den Balken (4) haben sie mit Lehm verschmiert.

Dann musste das Haus trocknen. Deshalb musste man das Dach zuerst decken.

5. Mitten im Haus haben sie eine Feuerstelle angezündet, um das Haus zu trocknen. Dort war auch später das Herdfeuer.



## Zeichne ein Flechtwandhaus

***Nun bist du dran. Versuche dir vorzustellen, wie die Häuser aussahen, von denen die Archäologen Reste fanden:***

## Der Anfang der Hammaburg – Wichtige Fragen und richtige Antworten

Die Antworten auf die Fragen stehen schon da. Aber in den Antworten sind Lücken! Du sollst sie füllen. Schreibe die richtigen Worte aus der Liste in die Lücken der Antworten.

Flechtwandhäuser | Fluchtburg | Fußballfeld | Sumpfggend | aßen | Werkzeuge | Kleidung | Rentiere  
| Sachsen | Geweihen | Bucht | Bauern | Bille | Holzpfählen | Getreide | Erdwall | weben

### 1. Die ersten Siedler im Hamburger Raum kamen nach der Eiszeit. Was jagten sie? Wozu brauchten sie die Jagdbeute?

ANTWORT: Sie jagten R \_\_\_\_\_. Sie a \_\_\_\_ sie. Aus ihrem Fell machten sie K \_\_\_\_\_. Aus ihren G \_\_\_\_\_ und Knochen machten sie W \_\_\_\_\_.

### 2. Auf die Rentierjäger folgten Menschen, die an einem festen Ort ihre Häuser bauten. Sie waren sesshaft. Wie nennt man sie und was bauten sie an?

ANTWORT: Man nennt sie B \_\_\_\_\_ und sie bauten G \_\_\_\_\_ an. Sie konnten auch schon Stoffe w\_\_\_\_\_.

### 3. Woher hat die Hammaburg ihren Namen?

ANTWORT: Hamme hieß in der altsächsischen Sprache „B \_\_\_\_\_“ oder „S \_\_\_\_\_“

### 4. Wie nannte man die Menschengruppe, die in der Gegend von Hamburg siedelte?

ANTWORT: Es waren S \_\_\_\_\_.

### 5. Die erste Hammaburg war gut geschützt. Wodurch?

ANTWORT: Durch einen E \_\_\_\_\_. Der war mit H \_\_\_\_\_ gespickt. Es war ein Ringwall, so groß wie ein F \_\_\_\_\_.

### 6. Welche Art von Burg war die Hammaburg?

ANTWORT: Eine F \_\_\_\_\_. Bei Angriffen flohen die Bauern, Fischer und Händler hinter den Wall.

### 7. Wo lag der erste kleine Hafen?

ANTWORT: An dem kleinen Fluss \_\_\_\_\_.

### 8. In welchem Häusertyp wohnten die Menschen bei der Hammaburg?

ANTWORT: Sie bauten F \_\_\_\_\_.

## NUR FÜR LEHRER/INNEN:

### Lösung zum Flechtwerkhaus<sup>2</sup>



### Lösung zum Lückentext „Der Anfang der Hammaburg – Wichtige Fragen und richtige Antworten“

In der richtigen Reihenfolge, aber mit umgetauschten Buchstaben:

ereitner | neßa | gnudielK | nehieweG | eguezkreW | regäjreitner | nreuaB | edierteG  
| nebew | thcuB | dnegegfpmuS | neshcaS | llawdrE | nelhäfpzloH | dlefllabßuF | grubthcuIF |  
elliB | resuähdnawthceIF

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Freilichtmuseum\\_Gro%C3%9F\\_Raden\\_-\\_Flechtwandhaus\\_1.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Freilichtmuseum_Gro%C3%9F_Raden_-_Flechtwandhaus_1.jpg).